

# Präexistenz

1. Bäume werden als Symbol von Wesenheiten, Menschen gesehen.
2. Gestalten in Garten Eden
3. Fürst von Tyrus auf dem Berg der Götter

Es wird anhand der Bibel aufgezeigt, dass es eine Präexistenz gibt und dass im Garten Eden viele Menschen waren, neben Adam und Eva. Und sogar Fürst Tyrus war nicht nur in Eden sondern auch auf dem Berg der Götter.

Wenn Jesus zu den Pharisäern sagt: **Johannes 8 23 Er sagte zu ihnen: Ihr stammt von unten, ich stamme von oben; ihr seid aus dieser Welt, ich bin nicht aus dieser Welt...Joh 8,44 Ihr habt den Teufel zum Vater** und ihr wollt das tun, wonach es euren Vater verlangt. Er war ein Mörder von Anfang an. Und er steht nicht in der Wahrheit; denn es ist keine Wahrheit in ihm. Wenn er lügt, sagt er das, was aus ihm selbst kommt; denn er ist ein Lügner und ist der Vater der Lüge.

Das bedeutet Ihre Seelen kommen von unten, waren schon existent.

Origines hatte in dieser Beziehung Recht.



---

# Präexistenz

## Bäume

**Prophetie über Jesus :Jes 11,1** Doch aus dem **Baumstumpf Isais** wächst ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht.

als eucharistisches Symbol auf Christus

**1Mo 3,22** Dann sprach Gott, der Herr: Seht, der Mensch ist geworden wie wir; er erkennt Gut und Böse. Dass er jetzt nicht die Hand ausstreckt, auch vom **Baum des Lebens** nimmt, davon isst und ewig lebt!

weiter Bäume im Garten Eden:

**Nebukadnezzar Dan 4,17** Du hast einen **Baum** gesehen; er wuchs zusehends und wurde immer mächtiger....**19 Dieser Baum bist du, König**; du bist groß und mächtig geworden; deine Größe ist immer mehr gewachsen; sie reicht bis zum Himmel und deine Herrschaft bis ans Ende der Erde.

**zu Pharao Hes 31,9** Ja, ich hatte sie herrlich gemacht mit ihren zahlreichen Zweigen. **Voll Eifersucht auf sie waren im Garten Gottes alle Bäume von Eden...16...Dann trösten sich in der Unterwelt alle Bäume von Eden**

### **Baum der Erkenntnis**

Die Schlange (Gen 3,1) verspricht den beiden einen noch größeren Reiz. Sie sollen vom Baum der Erkenntnis eine Frucht essen. Dieser Baum wird auch als der Satan oder die Schlange angesehen.



Zunächst scheint es, als behalte die Schlange Recht, denn den Menschen gehen, nachdem sie von den verbotenen Früchten gegessen

haben, tatsächlich „die Augen auf“, doch sie sind nicht geworden wie Gott,(wiki) sondern erkennen, „dass sie nackt“ sind ([Gen 3,7 EU](#)). Im Hebräischen liegt hier ein Wortspiel vor zwischen ׀ר׀יע (°êrom = nackt) und ׀ר׀ע (°ârûm = schlau)<sup>[2]</sup>, wie die Schlange in ([Gen 3,1 EU](#)) genannt wurde.

Hier wird aufgezeigt, dass Gott diese Wahrheit von Satan bestätigt 1. Mos 3 22 Dann sprach Gott, der Herr: **Seht, der Mensch ist geworden wie wir; er erkennt Gut und Böse.** Dass er jetzt nicht die Hand ausstreckt, auch vom Baum des Lebens nimmt, davon isst und ewig lebt!

Man könnte auch sagen. "sie erkannten, sie sind wie die Schlange". (Wort Schlange und nackt sind identisch im hebr.)

---

## **2. Gestalten im Garten Eden**

**a) Fürst von Tyrus Hes 28,13 Im Garten Gottes, in Eden, bist du gewesen.**

Allerlei kostbare Steine umgaben dich: Rubin, Topas, dazu Jaspis, Chrysolith, Karneol und Onyx, Saphir, Karfunkelstein und Smaragd. Aus Gold war alles gemacht, was an dir erhöht und vertieft war, all diese Zierden brachte man an, als man dich schuf.

**b) zu Pharao sagt Gott: Hes 31, 15 Wenn die Zeder in die Unterwelt stürzt  
16Dann trösten sich in der Unterwelt alle**

**Bäume von Eden,**

es gab viele Bäume – Wesenheiten, im Garten Eden! **trösten sich in der Unterwelt alle Bäume von Eden!!**

unabhängig von Adam und Eva sind sie in die Unterwelt gestürzt.

sieht so aus, als ob wir alle mal im Garten Eden waren, nur erinnern können wir uns nicht.

---

# 3.Fürst von Tyrus

## Auf dem heiligen Berg der Götter

war sogar Hes 28,14 ..[Auf dem heiligen Berg](#) der Götter bist du gewesen.  
Zwischen den feurigen Steinen gingst du umher.

---

### Bibelstellen

#### Pharao

**Hes 31,1** Am ersten Tag des dritten Monats im elften Jahr erging das Wort des Herrn an mich: **2 Menschensohn, sag zum Pharao, dem König von Ägypten, und zu seinem Gefolge: Wem war deine Größe vergleichbar? 3 Auf dem Libanon stand eine Zeder. Die Pracht ihrer Äste gab reichlichen Schatten. Hoch war ihr Wuchs und in die Wolken ragte ihr Wipfel. 4 Das Wasser machte sie groß. Die Flut in der Tiefe ließ sie hoch emporwachsen. Die Tiefe ließ ihre Ströme fließen rings um den Ort, wo sie gepflanzt war, sie leitete (von dort) ihre Kanäle zu allen anderen Bäumen des Feldes. 5 So war sie höher gewachsen als alle anderen Bäume des Feldes. Ihre Zweige wurden sehr zahlreich und ihre Äste breiteten sich aus wegen des Reichtums an Wasser, als sie emporwuchs. 6 Alle Vögel des Himmels hatten ihr Nest in den Zweigen. Alle wilden Tiere brachten unter den Ästen ihre Jungen zur Welt. All die vielen Völker wohnten in ihrem Schatten. 7 Schön war sie in ihrer Größe mit ihrem breiten Geäst; denn ihre Wurzeln hatten viel Wasser. 8 Keine Zeder im Garten Gottes war ihr vergleichbar. Keine Zypresse hatte Zweige wie sie, keine Platane so mächtige Äste. **Keiner der Bäume im Garten Gottes glich ihr an Schönheit**9 Ja, ich hatte sie herrlich gemacht mit ihren zahlreichen Zweigen. **Voll Eifersucht auf sie waren im Garten Gottes alle Bäume von Eden....**15 So spricht Gott, der Herr: **Wenn die Zeder in die Unterwelt stürzt**, dann lasse ich die Flut in der Tiefe versiegen, ich decke sie zu; ich halte ihre Ströme zurück, sodass der Reichtum an Wasser versiegt. Ihretwegen hülle ich den Libanon in Trauer und alle Bäume des Feldes sinken in Ohnmacht. 16 Durch das Getöse ihres Sturzes lasse ich die Völker erzittern, wenn ich den Baum in die Unterwelt stürze, hinab zu denen, die ins Grab gesunken sind. **Dann trösten sich in der Unterwelt alle Bäume von Eden**, die erlesenen und besten Bäume des Libanon, alle Bäume am Wasser. 17 Denn auch sie stürzen zusammen mit ihr in die Unterwelt, hinab zu denen, die vom Schwert erschlagen wurden. Alle aber, die im Schatten der Zeder wohnten, werden unter die Völker zerstreut. . 18 Welcher der Bäume von Eden glich dir an Größe und Pracht? Und doch wirst du zusammen mit den Bäumen von Eden in die Unterwelt gestürzt. Dort wirst du mitten unter den Unbeschnittenen liegen, unter denen, die vom Schwert erschlagen wurden. So geht es dem Pharao und seinem ganzen Gefolge -  
Spruch Gottes, des Herrn.**

---

**Fürst von Tyrus Hes 28,1** Das Wort des Herrn erging an mich: **2 Menschensohn, sag zum Fürsten von Tyrus: So spricht Gott, der Herr: Dein Herz war stolz und du sagtest: Ich bin ein Gott, einen Wohnsitz für Götter bewohne ich mitten im Meer. Doch du bist nur ein Mensch und kein Gott, obwohl du im Herzen geglaubt hast, dass du wie Gott bist. 3** Gewiss, du bist weiser als Daniel. Kein Geheimnis war dir zu dunkel. **4** Durch deine Weisheit und Einsicht schufst du dir Reichtum. Mit Gold und Silber fülltest du deine Kammern. **5** Durch deine gewaltige Weisheit, durch deinen Handel hast du deinen Reichtum

vermehrt. Doch dein Herz wurde stolz wegen all deines Reichtums. **6** Darum - so spricht Gott, der Herr: Weil du im Herzen geglaubt hast, dass du wie Gott bist, **7** darum schicke ich Fremde gegen dich, tyrannische Völker. Sie zücken das Schwert gegen all deine prächtige Weisheit, entweihen deinen strahlenden Glanz. **8** Man stößt dich hinab in das Grab; wie einer durchbohrt wird und stirbt, so stirbst du mitten im Meer. **9** Willst du dann angesichts deiner Mörder noch sagen: Ich bin ein Gott? Du bist nur ein Mensch und kein Gott in der Hand deiner Mörder. **10** Wie Unbeschnittene sterben, so stirbst du durch Fremde; denn ich habe gesprochen - Spruch Gottes, des Herrn. **11** Das Wort des Herrn erging an mich: **12** Menschensohn, stimme die Totenklage an über den König von Tyrus und sag zu ihm: So spricht Gott, der Herr: Du warst ein vollendet gestaltetes Siegel, voll Weisheit und vollkommener Schönheit. **13 Im Garten Gottes, in Eden, bist du gewesen.** Allerlei kostbare Steine umgaben dich: Rubin, Topas, dazu Jaspis, Chrysolith, Karneol und Onyx, Saphir, Karfunkelstein und Smaragd. Aus Gold war alles gemacht, was an dir erhöht und vertieft war, all diese Zierden brachte man an, als man dich schuf. **14** Einem Kerub mit ausgebreiteten, schützenden Flügeln gesellte ich dich bei. **Auf dem heiligen Berg der Götter bist du gewesen. Zwischen den feurigen Steinen gingst du umher.**

---

**Nebukadnezar Dan 4,17 Du hast einen Baum gesehen; er wuchs zusehends und wurde immer mächtiger.** Seine Höhe reichte bis an den Himmel und er war auf der ganzen Erde zu sehen. **18** Er hatte prächtiges Laub und trug so viele Früchte, dass er Nahrung für alle bot. Unter ihm fanden die wilden Tiere des Feldes Zuflucht, und in seinen Zweigen wohnten die Vögel des Himmels. **19 Dieser Baum bist du, König;** du bist groß und mächtig geworden; deine Größe ist immer mehr gewachsen; sie reicht bis zum Himmel und deine Herrschaft bis ans Ende der Erde. **20** Dann hat der König gesehen, wie ein Wächter, ein Heiliger, vom Himmel herabstieg und befahl: Fällt den Baum und vernichtet ihn! Aber lasst ihm in der Erde, im Gras des Feldes, den Wurzelstock, mit einer Fessel aus Eisen und Bronze. Der Tau des Himmels soll ihn benetzen und mit den Tieren des Feldes soll er teilhaben (am Gras der Erde), bis sieben Zeiten über ihn hingegangen sind. **21** Das, o König, bedeutet - es ist ein Beschluss des Höchsten, der meinen Herrn, den König, betrifft -: **22** Man wird dich aus der Gemeinschaft der Menschen verstoßen und du musst bei den wilden Tieren des Feldes leben. Du wirst dich von Gras ernähren wie die Ochsen und der Tau des Himmels wird dich benetzen. So gehen sieben Zeiten über dich hin, bis du erkennst, dass der Höchste über die Herrschaft bei den Menschen gebietet und sie verleiht, wem er will. **23** Schließlich hieß es, man solle den Wurzelstock des Baumes stehen lassen; das bedeutet: Deine Herrschaft bleibt dir erhalten, sobald du anerkennst, dass der Himmel die Macht hat.

Offb 22,14 Selig, wer sein Gewand wäscht: Er hat Anteil am Baum des Lebens, und er wird durch die Tore in die Stadt eintreten können.

1Mo 49,22 Ein junger Fruchtbaum ist Josef, ein junger Fruchtbaum am Quell, ein junger Zweig an der Mauer.

Ri 9,8 Einst machten sich die Bäume auf, um sich einen König zu salben, und sie sagten zum Ölbaum: Sei du unser König!

Spr 11,30 Die Frucht der Gerechtigkeit ist ein Lebensbaum, Gewalttat raubt die Lebenskraft.

Jer 1,12 Da sprach der Herr zu mir: Du hast richtig gesehen; denn ich wache über mein Wort und führe es aus. Wortspiel mit den hebräischen Ausdrücken für Mandelbaum (schaked) und wachen (schakad).

[ambrus@gmx.de](mailto:ambrus@gmx.de) April 2008